

Arbeitsauftrag 1 (Kalenderwoche KW 18/ 2 Stunden)

Absolutismus - Frankreich zwischen Monarchie, Revolution und Republik

Ludwig XIV. – der Sonnenkönig

S.122/123 Nr. 1-4 (Fragen abschreiben)

1. Beschreibe die Zeremonie des morgendlichen Aufstehens von Ludwig XIV.

Bevor der König aufwachte, hatten sich Prinzen und Adlige in seinem Schlafgemach versammelt. Dem König wurden der Reihe nach die Kleidung gereicht, anschließend Parfüm, Puder, Krawatte und Schärpe. Zum Gottesdienst folgten ihm alle Anwesenden.

2. Begründe die Wahl der Sonne als Symbol der Herrschaft des französischen Königs.

Die Sonne ist laut Ludwig einzigartig, weil sie Glanz und Licht spendet an ihre Planeten (vgl. Hofstaat). Dieses verteilt sie gerecht. Dieses Licht bezeichnet er als Wohltat, die sie spendet. Außerdem weicht die Sonne nie von ihrem Lauf ab.

3. Erläutere den Ausspruch: "Der Staat bin ich!"

Als Autorität erkannte Ludwig nur Gott an. Er sieht sich als Stellvertreter Gottes auf Erden. Diese Tatsache gibt ihm das Recht alleine über die Menschen zu herrschen. Diese Staatsform wird als Absolutismus bezeichnet.

4. Überprüfe, ob sich in dem Gemälde M2 das Herrschaftsverständnis des Königs zeigt.

Ja eindeutig. Er steht im Mittelpunkt. Ist prächtig und teuer angezogen. Auch der Hintergrund (Raum) ist prachtvoll ausgestattet mit kostbaren Stoffen.

Charakterisierung Ludwig XIV (7 Begriffe)

Individuelle Lösung z.B. eitel – herrschsüchtig - ...

Arbeitsauftrag 2 (KW 19/ 2 Stunden)

Bildanalyse zu S.125 M2

2. Schritte zur Auswertung von Herrscherporträts
Wie wirkt das Bild auf dich?
Individuelle Schülerlösung
Wer wurde auf dem Bild dargestellt?
Herzog Carl Eugen von Württemberg
Wann entstand das Bild?
1753
Wie groß ist das Bild?
2,73 x 1,72 m
Wie wurde der Herrscher dargestellt?
- ganzfiguriges Porträt
 - in einem Foyer oder Palast
 - langes preußischblaues Gewand über einer gelben, reich bestickten Weste, Bundhosen

- orangefarbene Schärpe mit dem preußischen Orden des Schwarzen Adlers und dem Orden des Goldenen Flies
 - für die Zeit typische Frisur mit aufgerollten Seitenpartien
 - stehend, mit rechter Hand aufgestützt, rechter Fuß leicht ausgestellt, linke Hand in Seite gestemmt
- Welche Symbole der Macht findest du auf dem Porträt?*
Machtinsignien: Herzoghut und Zepter auf dem Samtkissen sowie Schärpe mit benannten Orden
Welche Farben setzt der Maler ein?
Gold, Rot und Blau für Herzog und Insignien, Brauntöne für Hintergrund
Was sagt das Bild über die Persönlichkeit des Herrschers, dessen Regierungsweise und Macht aus?
Ausdruck von Weisheit und militärischer Macht

Wie werden heutige Herrscher und Staatspräsidenten auf Bildern dargestellt? Recherchiere im Internet. Drucke ein paar Bilder aus oder beschreibe in Worten.

Meist im Anzug oder Kleid, sitzend oder stehend mit freundlichem oder neutralem Gesichtsausdruck. Der Hintergrund ist meist neutral gehalten.

Arbeitsauftrag 3 (KW 20/ 2 Stunden)

Die Ständegesellschaft

Seit dem Mittelalter war die französische Gesellschaft in drei Stände aufgeteilt:

1. Stand: Klerus (= Geistliche)

2. Stand: Adlige

3. Stand: Bürger Bauern

Diese waren mit sehr unterschiedlichen Rechten und Pflichten ausgestattet.

	Erster Stand	Zweiter Stand	Dritter Stand
Anzahl	130.000	350.000	24.000.000
wer	Bischöfe, Pfarrer, Mönche, Äbte, Papst	Adlige aus dem Hochadel, niederen Adel und verarmten Landadel	Alle nicht Geistlichen oder Adligen (98%) z.B. Bauern, Ärzte, Kaufleute
Steuern: ja/nein	nein	nein	ja
Aufgaben/ Pflichten	Kümmern sich um das Seelenheil der Menschen und die Einhaltung der kirchlichen Regeln. Sie leben nach dem Zölibat	Luxuriöses Leben mit hohen Ausgaben (Kleidung, Kutschen, Bälle)	Zahlen hohe Steuern, keine Aufstiegsmöglichkeiten
Rechte	Zehnt	Aufenthalt in der Nähe des Königs	-

2. Vergleich der beiden Bilder



M 2 Adlige beim Essen im 18. Jahrhundert (Farbdruck von Jean-Michel Moreau le Jeune, 1781)



M 1 Mahlzeit einer Bauernfamilie (Gemälde von Louis le Nain, 1642)

Links: Adel (2. Stand): Sehr gut und prachtvoll gekleidet die Frauen und Männer tragen Perücken mit kunstvollen Frisuren; sie sitzen auf Stühlen an einem Tisch; sie haben gut gegessen und lassen es sich gut gehen

Rechts: Arme Leute (3. Stand): ihre Kleidung ist farblos und schlicht; nur drei Personen tragen eine Kappe; zwei Personen sind barfuß; auf dem Tisch steht sehr wenig zum Essen und Trinken; viele Personen anwesend; sie sitzen auf kleinen Schemeln und Bänken; der Tisch ist mit einer einfachen Tischdecke bedeckt; die Menschen sehen unzufrieden und hungrig aus.

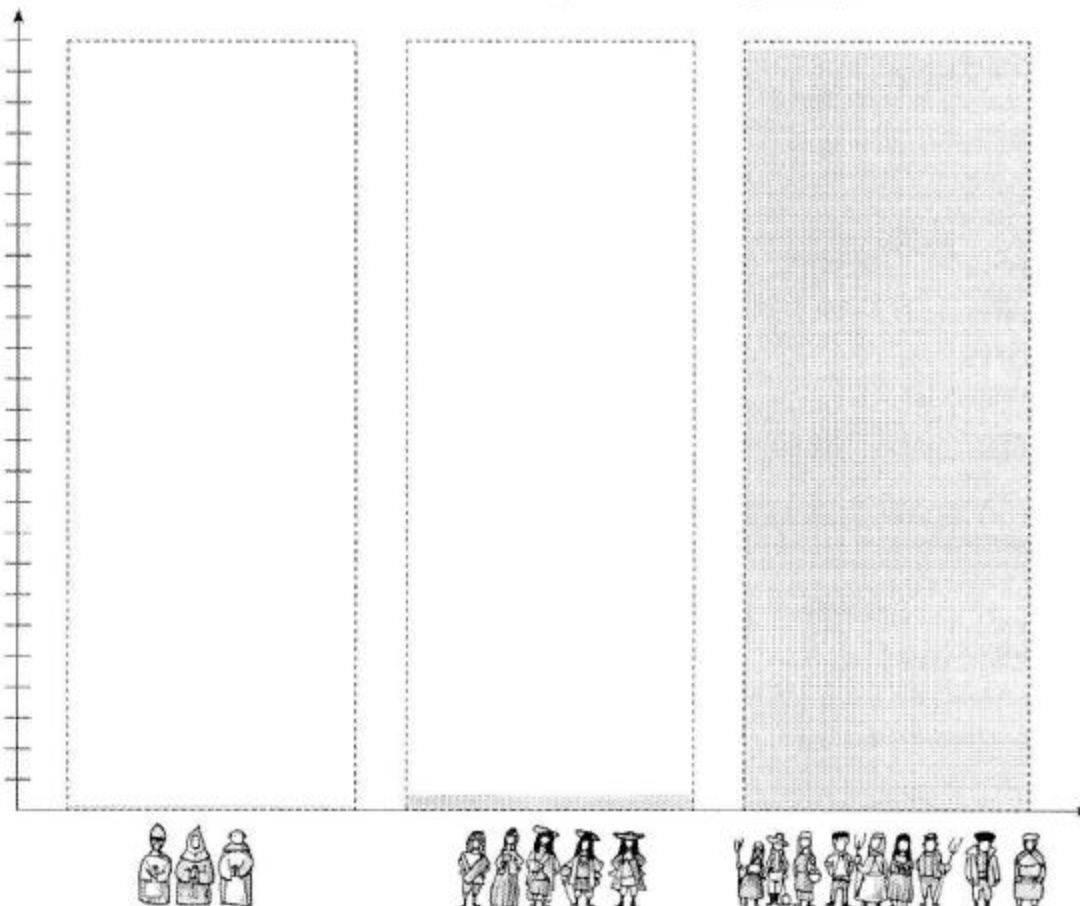
3. AB

Leben unter der Herrschaft Ludwigs XVI.

1 Betrachte M1. Vervollende dann für jeden der drei Stände die begonnene Säule im Diagramm. 100 000 Menschen werden dabei mit 0,5 mm Säulenhöhe wiedergegeben. Wenn du die jeweilige Höhe bestimmt hast, zeichne die Säule und male sie aus. Wähle drei verschiedene Farben und male die Kästchen in M1 als Legende aus.

Farbe	Stand	Bevölkerung	Personenanzahl
<input type="checkbox"/>	1	Geislichkeit	130 000
<input type="checkbox"/>	2	Adel	350 000
<input type="checkbox"/>	3	Bürger, Bauern	24 000 000

M1: Die französische Ständegesellschaft



2 Vervollständige den Lückentext.

Bettler - Adlige - reiche Bürger - Bauern - Anwälte - Tagelöhner - Kirche - Drittel - 24,5
 In Frankreich lebten 1788 ca. 24,5 Millionen Menschen. Davon waren die meisten Bauern.
 Die Bauern mussten ein Drittel ihrer Beträge an die Eigentümer des Bodens, den sie bewirtschafteten, abliefern. Der Boden gehörte den Adligen, der Kirche und den reichen Bürgern. Ebenso wie die Bauern zählten Ärzte, Anwälte und Kaufleute zum dritten Stand. In den Städten gab es Menschen, die unter elenden Umständen lebten. Das waren Tagelöhner, Vagabunden und Bettler.

Arbeitsauftrag 4 (Kalenderwoche KW 21/ 2 Stunden)

„Die Machtstützen des Absolutismus“

S.128 M1 abgezeichnet

S.129 Nr.1, 2

1. Nenne die Machtstützen absoluter Herrschaft.

Beamte – Heer – Kirche

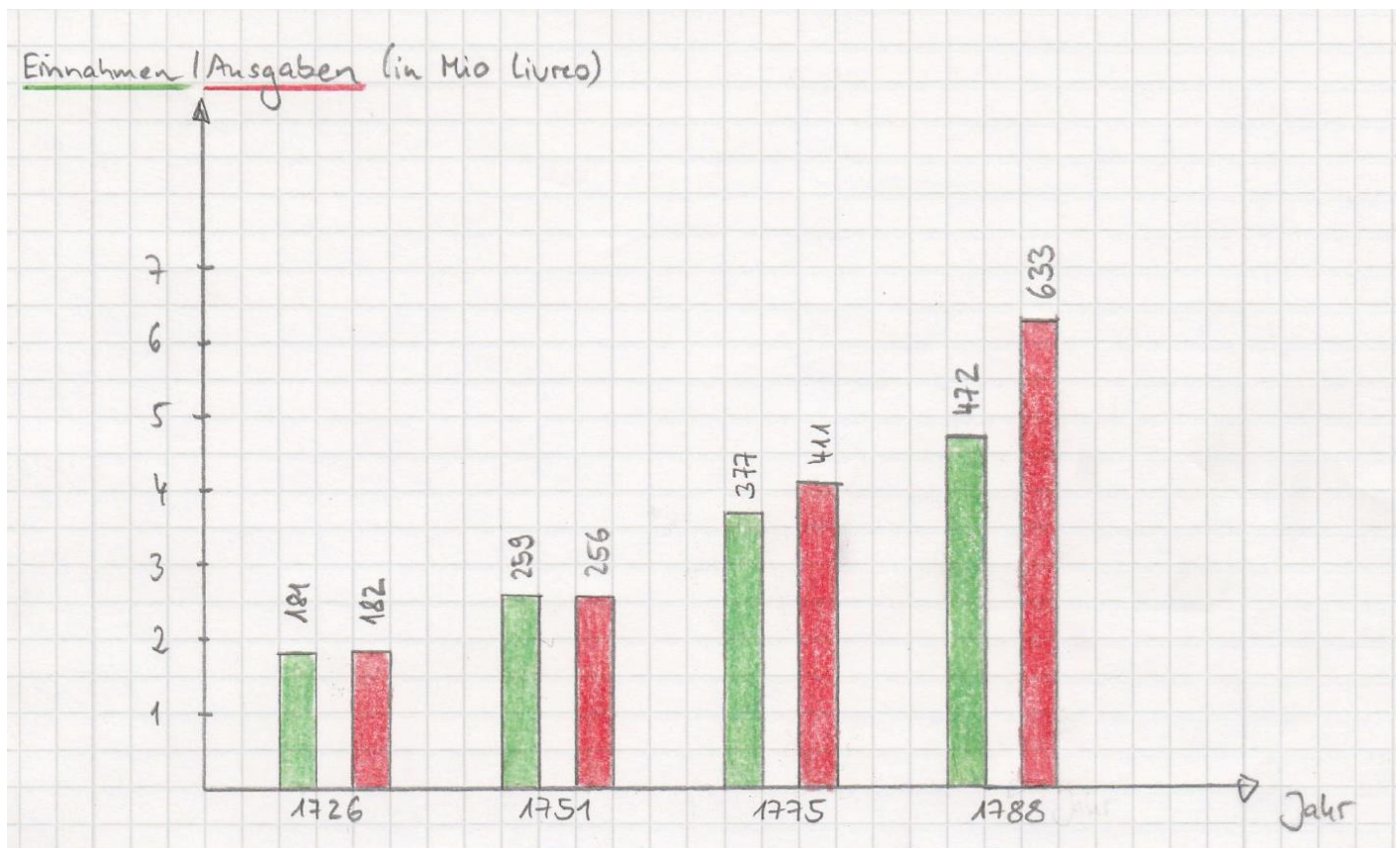
2 Erläutere die Rolle der einzelnen Machtstützen.

Die Beamten leiten die Staatsverwaltung, setzen den Willen des Königs durch und treiben die Steuern ein.

Das Heer ist gut ausgebildet und besitzt eine hohe Kampfkraft.

Die Kirche stärkt die Position Ludwigs als gottgewollten König.

Säulendiagramm zu M2:



Die Ausgaben steigen im Vergleich zu den Einnahmen extrem an. Die Einnahmen steigen zwar auch, können aber die Ausgaben bei Weitem nicht mehr decken.

→ Die Lösung war der „Merkantilismus“.

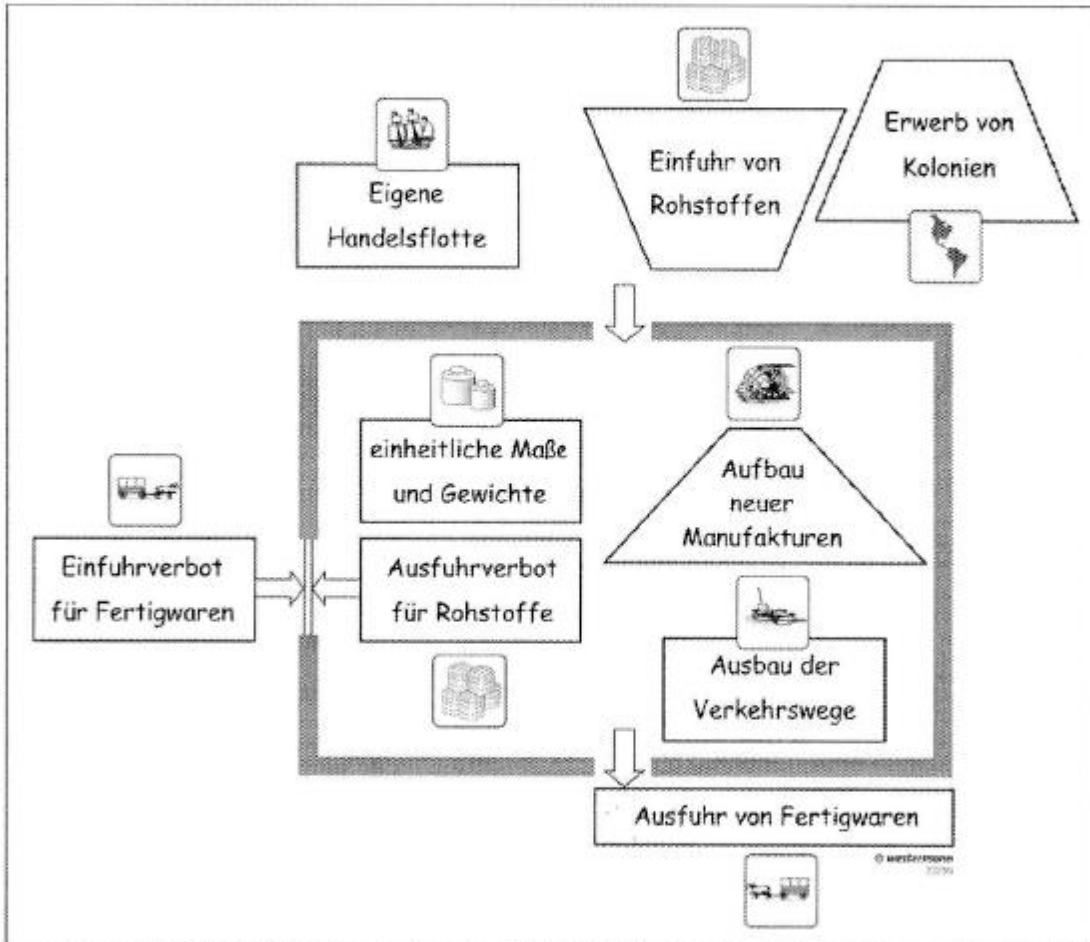
AB Lösung

Staat und Wirtschaft zur Zeit Ludwigs XIV.

Das Wirtschaftssystem des Merkantilismus

1 In der Grafik ist das System des Merkantilismus als Schaubild dargestellt. Setze folgende Stichwörter an den entsprechenden Stellen ein.

- Ausfuhrverbot für Rohstoffe - Erwerb von Kolonien - Ausfuhr von Fertigwaren -
 Eigene Handelsflotte - Aufbau neuer Manufakturen - Einfuhrverbot für Fertigwaren -
 Einfuhr von Rohstoffen - einheitliche Maße und Gewichte - Ausbau der Verkehrswege



2 Kreuze die richtige Erklärung an.

Manufaktur

- Handwerklicher Großbetrieb
- Schmiede mit Wasserrad
- große Maschinenhalle

Zoll

- Steuer, die je nach Besitz gezahlt wird
- Transport einer Ware auf dem Seeweg
- Abgabe bei Einfuhr und Ausfuhr von Waren

Merkantilismus

- Staatsform zur Zeit Ludwigs XIV.
- Wirtschaftssystem zur Zeit Ludwigs XIV.
- Bezeichnung für prunkvolles Hofleben

[Arbeitsauftrag 5 \(KW 22/ 2 Stunden\)](#)

[Der Absolutismus in Deutschland](#) individuelle Lösung (Mindmap)